



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christina Haubrich, Gülsüren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Markus (Tessa) Ganserer, Claudia Köhler, Andreas Krahl, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2019/2020;

**hier: Schuleingangsuntersuchung weiter an Kindertagesstätten möglich machen
(Kap. 14 23 TG 56)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Doppelhaushalts 2019/2020 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap.14 23 wird die TG 56 „Schuleingangsuntersuchung“ für die Jahre 2019 und 2020 um jeweils 0,2 Mio. Euro erhöht.

Begründung:

Das Pilotprojekt GESiK (Gesundheits- und Entwicklungsscreening im Kindergartenalter) soll ab Mitte 2019 sukzessive flächendeckend in Bayern umgesetzt werden. Unter anderem soll dabei die reformierte Schuleingangsuntersuchung (SEU) nur noch in den Gesundheitsämtern stattfinden. In größeren Flächenlandkreisen stellt die Entfernung zum Gesundheitsamt für Eltern einen deutlichen zeitlichen und organisatorischen Mehraufwand dar. Mit dem Auto oder dem ÖPNV kann die Fahrt zum Gesundheitsamt bis zu 90 Minuten dauern. Auch aus ökologischer Sicht, sind diese langen Wege nicht sinnvoll.

Aus diesem Grund ist es notwendig, dass die SEU auch weiterhin in den Kindergärten durchgeführt werden können oder alternativ andere wohnortnahe Räumlichkeiten z. B. durch die Gemeinde, zur Verfügung gestellt werden.